

	<p>Objekt: Deckelgefäß</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventarnummer: 1925.72 a / b</p>
--	--

Beschreibung

Deckel und Schulter des Gefäßes sind mit Vögeln und lockeren Blumenarabesken bemalt, um den Hals liegt ein rotes Mäanderband. Die durchscheinende Qualität des Türkis- und Gelbtons und die Gestaltung, stilisierte Blumen in großzügigen Weißflächen, gehören zu den Merkmalen des Kakiemon-Stils. Trotzdem kann das Gefäß nicht der Kakiemon-Werkstatt selbst zugeschrieben werden, da geschlossene Gefäßformen für diese bislang nicht nachgewiesen wurden. Die vor Nagasaki ansässige holländische Handelsgesellschaft vergab von 1653 bis 1759 Aufträge für japanisches Porzellan. Im letzten Drittel des 17. Jahrhunderts kamen hexagonale Deckelgefäße – nach dem Aufbewahrungsort der Sammlung von Queen Mary auch als Hampton-Court-Vasen bezeichnet – in höfische europäische Sammlungen. Die vorliegende Vase stammt aus einem fünfteiligen Aufsatz aus der Sammlung von August dem Starken und diente als Vorbild für die Meissener Porzellanmanufaktur, wie ein im ersten Rundgang ausgestelltes Exemplar belegt. (Text: Anne-Katrin Ehart)

Ankauf aus der Sammlung Sahrer von Sahr, Schloß Dahlen/Sachsen, 1925. Ehemals in der königlich-sächsischen Porzellansammlung Dresden.

Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan, Unterglasurblau, polychrome Aufglasurbemalung, Goldbemalung; Kakiemon-Stil.
Maße:	Höhe 30,6 cm, Durchmesser 16,6 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700
-------------	------	------

	wer	
	wo	Arita (Saga)
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	August II., der Starke, von Polen (1670-1733)
	wo	

Schlagworte

- Arabeske
- Blume
- Deckelvase
- Keramik
- Mäander (Ornament)
- Vogel

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 94-95